



# NEWSLETTER #1 2020

## HOLZVERARBEITENDE INDUSTRIE UND SÄGEINDUSTRIE

Inhalt:

- Wirtschaftsgespräch
- Forderungsprogramm
- Erste Kollektivvertragsrunde

## Auftakt der KV Runde - das erste Wirtschaftsgespräch

Am **20. Jänner 2020** fand sich das Verhandlungsteam der GPA-djp in den Räumlichkeiten des Fachverbandes der Holzindustrie ein, um **das traditionelle Wirtschaftsgespräch zum Auftakt der Kollektivvertragsverhandlungen** zu führen.

Wie üblich, waren die Standpunkte unterschiedlich. Während die Vertreter/innen der Gewerkschaften GPA-djp und GBH von einem Geschäftsjahr 2019 nahe der Kapazitätsgrenze berichteten, sprachen die Arbeitgeber von einer Krise in der Automobilindustrie, die in weiterer Folge auch unsere Branche erfassen würde. Letztlich wurden die Verhandlungstermine abgestimmt, der **Verhandlungsort Catamaran** für die **erste Runde festgelegt** und die Sitzung im positiven Einvernehmen beendet.



## Forderungsprogrammübergabe

Am **10. März 2020** fanden sich die großen Verhandlungsteams der Gewerkschaften im Catamaran ein, um das **Forderungsprogramm abzustimmen**. In gewohnt konstruktiver Atmosphäre gelang es, einen Mix aus rahmenrechtlichen Forderungen zu gestalten, in dem sich Angestellte und Arbeiter zufrieden wiederfanden. Am gleichen Tag wurde das **Forderungsprogramm einer Delegation des Fachverbandes der Holzindustrie übergeben**. Im Zuge der Übergabe wurde bereits darüber gesprochen, wie wir verfahren können, wenn sich die COVID-19-Maßnahmen ausdehnen würden. Wir einigten uns damals darauf, grundsätzlich in kleineren Teams zusammenzukommen und **im Notfall die Verhandlungen im Mai zu führen und einen rückwirkenden Abschluss vorzunehmen**.



## SARS 2 COVID 19 Pandemie

**Die Wucht, mit der die Pandemiemaßnahmen vorgenommen wurden bzw. wirken würden, konnten wir bei unseren Vorgesprächen nicht erahnen.** Tatsächlich waren die Gewerkschaften innerhalb kürzester Zeit im Kurzarbeitskrisenmodus. Wir erarbeiteten die Coronakurzarbeitsvereinbarung und waren dann wochenlang damit beschäftigt, Unternehmen und Betriebsräte zu gültigen Vereinbarungen zu bringen. Gleichzeitig wurden uns durch den **Lockdown alle Möglichkeiten der Zusammenkunft verboten**. Aus diesem Grund **trat tatsächlich der worst case ein** und wir verschoben die **Kollektivvertragsverhandlung** in den **Mai**.

## Presseaussendung 13.5.2020

### **KV-Verhandlungen für Beschäftigte in Holz/Säge/Faser-Spanplattenindustrie starten**

#### **Hohes Vertrauen in gute Sozialpartnerschaft geht Gesprächen voraus – Betriebsräte bestätigen aufrechte Produktion!**

Wien (OTS) – Die Kollektivvertragsverhandlungen für die über 25.000 Arbeiter und Angestellten der Holz/Säge/Faser-Spanplattenindustrie starten am 15. Mai 2020 als letzte aller Branchen der Bau-Holzindustrie. Die Erwartungshaltung der Gewerkschaften Bau Holz (GBH) und Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus Papier (GPA-djp) und ihrer Mitglieder orientiert sich in diesem Jahr wegen der Corona Krise nicht wie üblich nur an den außerordentlich guten Wirtschaftszahlen des Jahres 2019, welche noch von

Hochkonjunktur geprägt waren. Doch erwarten die Beschäftigten eine Erhöhung, welche sich mit den anderen Kollektivvertragsabschlüssen den Holzbranchen 2020 auf Augenhöhe bewegt. Die Kollektivverträge für Holzbaumeister Gewerbe und die Tischler konnten zuletzt mit einer 2,2% Lohnerhöhung abgeschlossen werden.

„Wir sind davon überzeugt, dass unsere funktionierende Partnerschaft mit den Arbeitgebern in der Holzindustrie auch weiterhin funktioniert - geht es doch um die Aufrechterhaltung der Kaufkraft und um Verantwortung für die Menschen, welche den Wirtschaftsstandort Österreich am Leben erhalten! Schon bei der Wirtschafts- und Bankenkrise 2008 hat uns eine stabile Nachfragesituation bei der Binnenkonjunktur vor dramatisch schlimmeren Konsequenzen bewahrt! Dieses solidarische Erfolgsmodell gilt es weiterzuführen“ erklärt der Vorsitzende der GBH Josef Muchitsch.

„Bei der Erstellung und der Administration der Coronakurzarbeit haben die Sozialpartner bewiesen, dass sie Verantwortung in schwierigen Zeiten übernehmen und rasch für Österreich bestmögliche Lösungen bewirken. Die Betriebsräte waren dann auf Unternehmensebene konstruktive Partner für betriebliche Lösungen. Nun sind die Branchenvertreter gefordert, die Verantwortung wahrzunehmen und im Sinne der Volkswirtschaft einen guten Abschluss vorzunehmen“, so der Bundesgeschäftsführer der GPA-djp, Karl Dürtscher.

Eine Umfrage unter den Betriebsratsvorsitzenden aller Holzindustriesektoren hat ergeben, dass 100% der rückgemeldeten Betriebe eine aufrechte Produktion bestätigen. Sicher hilfreich war dabei die schnelle Umsetzung der Kurzarbeit! Etwa 50% aller Unternehmen nehmen Kurzarbeit in Anspruch und ersparen sich damit, neben der Aufrechterhaltung der Arbeitsplätze, erhebliche Lohn- und Gehaltskosten! Einzelne Betriebe haben aufgrund unerwartet schneller Erholung der Wirtschaft nach dem „Lockdown“ wegen voller Kapazität die Kurzarbeit mit Ende April wieder beendet! Rund 30% der Betriebe haben sogar eine stabile Produktionsauslastung über die nächsten 3 Monate hinaus! 70% der Betriebe nennen eine gesicherte Auftragslage von 1 – 3 Monaten.

Datum 13.05.2020 14:58

## 1. Kollektivvertragsrunde am 15.5.2020/ 2. Wirtschaftsgespräch?



Im Catamaran wurden die Rahmenbedingungen geschaffen, um mit dem geforderten Abstand doch persönlich in Verhandlungen zu treten.

Vor Seiten der **GPA-djp** waren

- **Andreas Schauer (Umdasch/DOKA), Gabi Dastel (Stora Enso), Hannes Mitterer (Fischer Sports), Wolfgang Reinhalter (Neudörfler), Reinhard Gleiss (Bene), Mag. Albert Steinhauser (GPA-djp) und Georg Grundei, dipl. (GPA-djp)**

im Verhandlungsteam.

Am 15.5.2020 um 13:30 Uhr trafen wir also auf das Verhandlungsteam der **Arbeitgeber**. Neben dem Verhandlungsleiter **Dr. Capek** und zwei Hauptamtlichen der WKO, waren Vertreter/innen der **Sägeindustrie aus der Steiermark und Niederösterreich**, sowie Vertreter der Unternehmen **ADA, Umdasch/Doka und Kaindl** anwesend. Da sich die Rahmenbedingungen im Vergleich zum Verhandlungsbeginn völlig geändert hatten, ging es in dieser Verhandlungsrunde darum, eine gemeinsame Ausgangsbasis für eine Gehaltserhöhung zu finden. Es wurde der Freitag also genutzt, um wechselseitig Einschätzungen und Standpunkte auszutauschen. Die **Gewerkschaften präsentierten dabei ihre Umfragen und ergänzten die Betrachtungen um Erhebungen der Fachzeitschrift Holzkurier**. Dabei ergab sich das einheitliche Bild, dass etwa **30% der Unternehmen von der Krise stark betroffen** sind. Glücklicherweise passiert diese riesige Herausforderung **nach Jahren der Hochkonjunktur**, weswegen die **finanzielle Ausstattung der Betriebe gegeben sein sollte**. Die **Arbeitgeber** malten ein wesentlich düsteres Bild und waren **zu keinem Angebot bereit**. Da unsere Hinweise auf die finanziellen Einbußen der Arbeitnehmer/innen und das enorm unterstützende Instrument der Kurzarbeit nicht fruchteten, unterbrachen wir ergebnislos nach drei Stunden unsere Beratungen. Die **nächste Verhandlungsrunde** findet am **4.6.2020** statt. Am **Dienstag, 19.5.2020** findet eine **virtuelle Betriebsrätekonferenz der GPA-djp** und am Mittwoch, 20.5.2020 der GBH statt.

*"Wir sind ebenso Betroffene dieser Krise und nicht schuldige. Betriebsräte haben alles mögliche getan, um den Unternehmen in dieser schwierigen Zeit zur Seite zu stehen. Sozialpartner haben eine sehr fördernde Kurzarbeitsregelung in kürzester Zeit geschaffen um Unternehmen und Arbeitsplätze zu sichern.*

*Wir verlangen einen moderate, aber fairen Gehaltserhöhung die die Kaufkraft der Menschen erhält und den Einsatz der Kolleg/-innen würdigt. Darum wird es am 4.Juni gehen."*

Andreas Schauer, Verhandlungsleiter GPA-djp (ZBRV Umdasch/Doka)

